Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 683. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 13. Dezember 1913. (Lucia, Ottilia, Jod.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

Centrumspartei Neuß (Stadt und Land)

Sonntag, den 14. Dezember, nachmittags 4¾ Uhr

findet im großen Saale der Bürgergesellschaft zu Neuß, Niederstraße, eine

große Partei-Versammlung

statt. Unser Reichstagsabgeordneter, Herr **Geheimer Justizrat Dr. am Zehnhoff**, wird sprechen über

Wehrvorlage und Deckungsfrage.

Es ist Ehrensache eines jeden Centrumswählers, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Das Wahlkomitee der Centrumspartei:
Jakob Kallen, Vorsitzender.

sc. Die Heuchlermaske der roten Bauernfänger.

Niemand versteht es besser, den Mantel nach dem Winde zu drehen, wie die sozialdemokratischen Landschriften, insbesondere die für den roten Bauernfang bestimmten ländlichen Zeitungen. Während von der Sozialdemokratie in der Stadt in der wüstesten Weise losgezogen wird über „die agrarische Unersättlichkeit", über die hohen Preise der landwirtschaftlichen Produkte, die der Landwirtschaft die Taschen füllen, reden die roten Bauernfänger auf dem Lande den Leuten vor, daß sie für ihre landwirtschaftlichen Produkte viel zu wenig bekämen, und daß sie höhere Preise fordern müßten. Der König unter den roten Verwandlungskünstlern ist unstreitig das eigens für den Bauernfang herausgegebene sozialdemokratische „Bayerische Wochenblatt". Wir haben schon öfter nachgewiesen, wie dieses edle Blatt für die Zwecke des Bauernfanges selbst die wichtigsten sozialdemokratischen Grundsätze auf den Kopf stellt oder direkt wegleugnet. In seiner Nummer 48 (1913) bringt dieses Musterblatt nach echter Bauernfängermanier einen neuen Artikel mit der Ueberschrift: „Die geprellten Gerstenbauern". Sehr bemerkenswert sind schon die Worte, die das rote Wochenblatt in der Einleitung seines Artikels schreibt:

„Wir machen sehr häufig die Erfahrung, daß Produkte der einheimischen Landwirtschaft am Produktionsorte niedrig im Preise stehen oder gar unverkäuflich sind, während dieselben Produkte am Orte des Verbrauches zu außerordentlich hohen Preisen gehandelt werden. Wir verweisen nur auf die außerordentlich hohen Spannungen beim Fleisch und besonders beim Obst.

Damit vergleiche man das fortwährende Geschimpfe der roten Presse über den „Fleischwucher der Agrarier". Und was „besonders das Obst" anbelangt, so schimpft die sozialdemokratische „Wiener Arbeiterzeitung" am 24. Juli 1912 auch über die „Obstwucherer" und schrieb im Anschlusse hieran: „Der Wucher der landwirtschaftlichen Produzenten steigt wie der der Zinsgeier von Jahr zu Jahr!" Wenn wir von unserer Seite darauf hinweisen, daß „Produkte der einheimischen Landwirtschaft am Produktionsorte niedrig im Preise stehen oder gar unverkäuflich sind," dann werden wir jedesmal von der Sozialistenpresse als „unverschämte Schwindler und Zuhälter der Agrarier" verschrien. Das rote Bauernfängerblatt darf so etwas aber ungeniert schreiben, denn hier geht es sich ja darum, mit allen Mitteln die Bauern auf den roten Leim zu führen.

So sucht das „Bayerische Wochenblatt" jetzt auch die Gerstenbauern für sich einzufangen. Darum der Artikel „Die geprellten Gerstenbauern". In diesem Artikel schimpft das rote Wochenblatt aus Leibeskräften über die niedrigen Gerstenpreise, welche die Bauern erhielten, und es wettert ganz fürchterlich, gegen die landwirtschaftlichen Organisationen, die nichts für die Erhöhung der Gerstenpreise getan hätten. Hier steht man also vor dem seltenen Schauspiel, daß ein sozialdemokratisches Blatt sich für die Erhöhung landwirtschaftlicher Produktenpreise ins Zeug legt. Was die Bauernfängerei doch nicht alles fertig bringt! Jetzt besehe man sich aber wieder mal die andere Seite. Wer hat die Gerstenbauern in Wirklichkeit bisher immer geprellt? Das war niemand anders als unsere kreffliche Sozialdemokratie, welche andauernd gegen die Gerstenpreise in der schärfsten Weise losgezogen ist. So sagte der sozialdemokratische Abgeordnete Stolle am 6. Juli 1909 im Reichstage: „Mehrere Male schon ist von agrarischer Seite der Wunsch geäußert worden, die Gerste mehr und mehr zu verteuern!" Und wenn es sich darum galt, den Gerstenbauern einen Schutz zu gewähren und ihnen wirklich zu helfen, dann war es immer wieder die brave Sozialdemokratie, die am allermeisten dagegen losdonnerte. Die Sozialdemokratie sagt es ja selbst bei jeder Gelegenheit, daß der Zoll die größte Wirkung auf den Preis ausübe. Gegen den Gerstenzoll hat aber wiederum niemand mehr gewütet als die „bauernfreundliche" Sozialdemokratie.

Und da kommt heute das unschuldige rote Wochenblatt mit seinem Artikel über die „geprellten Gerstenbauern" und schimpft über die andern, die den Genstenbauern keine höheren Gerstenpreise verschaffen wollen. Wahrlich, wenn heute ein Wettbewerb für die Meisterschaft im Schwindeln und Heucheln ausgeschrieben würde, dann müßte dem famosen „Bayerischen Wochenblatt" unbedingt die Siegespalme zugesprochen werden.

Rheinland-Westfalen.

:: **Königshoven**, 11. Dez. Am Sonntag den 14. Dezember, abends 6 Uhr, veranstaltet der hiesige kath. Jünglingsverein im Saale des Herrn Peter Schiefer einen Unterhaltungsabend, verbunden mit Feier des 10jährigen Stiftungsfestes. Zur Aufführung gelangen „Zriny„, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Theod. Körner, und „Meister Zunkel", humoristisches Weihnachtsstück in einem Akt von J. Kryava. Seit Wochen ist die Theaterabteilung des Vereins bemüht, die recht schwierigen Stücke einzuüben. Wir wünschen dem Verein ein volles Haus.

Vermischtes.

* **Vorzeichen für ein gutes Weinjahr 1914.** Zwei günstige Vorzeichen eines guten Weinjahres, 1914 bemerken die Winzer, die ja von der Hoffnung leben. Der Efeu zeigt stark entwickelte und sehr zahlreiche Blüten- und Fruchtansätze, was bei dem ungewöhnlich warmen Wetter nicht zu verwundern ist. Wenn die schwarzen Beeren an den Felsen, Mauern und Torbogen im Winter zahlreich im Laube hängen, gibt es einen reichen Weinherbst. Noch mehr gibt die altüberlieferte Volksmeinung auf die Witterung auf Martini (11. November). „So viele Troppe, soviel Schoppe," sagt der Rheingauer. Wenn es wirklich soviel Schoppen Wein gibt, als auf Martini Tropfen Regen gefallen sind, dann sind nicht Fässer genug für 1914 vorhanden. Das gleiche besagt das Wort: „Ist es auf Martini abend hell, muß man mit dem Schoppenkrüglein im folgenden Jahre in den Keller gehen; ist es dunkel, so geht man mit dem Maßkrug." Trügt Martiniabend nicht, so muß es gut werden wie selten.

* **Millionen, die sie nicht erreichen.** Wenn die großen Maler die Höchstpreise bekämen, die für ihre Bilder bezahlt werden — das ist ein Gedanke, den Louis Gillet in einem an interessanten Angaben reichen Aufsatz der Lectures pour Tous ausmalt. Millionen und aber Millionen sind es, die den eigentlichen Schöpfer dieser Werte nicht erreichen, ja zumeist erst erzielt werden, wenn den Künstler schon längst die kühle Erde deckt. Manche moderne Meister sehen freilich noch diese Summe einem andern Bestimmungsort zuströmen. Für die Bilder von Degas sind bereits Millionen gezahlt worden, während der große Impressionist in bescheidenen Verhältnissen lebt; aber er sieht dieser Ungerechtigkeit des Schicksals ohne Bitterkeit zu. Als man ihm den Rekordpreis seiner Werke, den Preis von 437 000 Frs. für die Tänzerin an der Uebungsstange, meldete, sagte er mit seiner brüsken Ironie: „Pah, ich bin darauf so stolz, wie das Pferd, das den Grand Prix gewinnt: ich habe immer nur meinen Hafer!" Der Wert der Werke von Degas hat sich bei seinen Lebzeiten bereits mehr als verzweihundertfacht. Auch Millot erreichten die Millionen nicht, die seine Gemälde brachten und bringen. In welchem Elend hatte er den berühmten „Angelus" geschaffen, der nachher für 800 000 Frs. aus Amerika zurückgekauft wurde; er selbst war froh, daß er 500 Frs. dafür bekam. Wie hart hat sein Freund Theodore Rousseau, der große Landschafter von Barbizon, um seinen Lebensunterhalt gekämpft. 1850 verkaufte er 53 Bilder, das Stück zu weniger als 300 Frs. Seine „Kastanienallee", für die er 1841 200 Frs. erhalten hatte, wurde 1912 auf der Vente Carcano für 270 000 Frs. verkauft. Auf derselben Versteigerung brachte Delscroix „Ermordung des Bischofs von Lüttich", für die er mit Mühe und Not 300 Louisdor bekommen hatte, 205 000 Frs., und für Bilder Corots sind in den letzten 1½ Jahren weit über 4 Millionen Frs. bezahlt worden. Je weiter man in die Vergangenheit hinabsteigt, desto zahlreicher werden die Millionen, die sie nicht erreichen, desto größer ist der Gegensatz zwischen dem, was der Maler erhielt, und was heute bezahlt wird. Unter den Meistern des 18. Jahrhunderts werden Franzosen und Engländer vielfach mit Gold aufgewogen. Für Watteau, Chardin, La Tour u. a. werden Hunderttausende gezahlt; am erstaunlichsten aber ist die Preissteigerung bei Fragonard. Als vor etwa 30 Jahren die Sammlung Walferdin verkauft wurde, brachte keines der 28 hervorragenden Bilder von Fragonard mehr als 20 000 Frs. 1901 zahlte Pierpont Morgan für die berühmte von Fragonard für die Dubarry gemalten Panneaux 1 250 000 Frs., und vier Jahre später brachte ein flüchtig hingeworfenes Bildchen des Meisters, eigentlich mehr eine Zeichnung, 420 000 Frs. In ähnlicher Weise sind die Preise für die großen Engländer ins Riesige gewachsen; sie werden aber noch von den Holländern übertroffen. Als das erste Mal mehr als 100 000 Frs. für ein Bild von Rembrandt gezahlt wurden, 1807 auf der Vente La Fontaine, erregte das das größte Erstaunen. Heute ist ein Preis von einer Million und mehr schon nichts Ungewöhnliches. Pierpont Morgan zahlte für seinen Raffael eine Million; Velasquez' „Venus vor dem Spiegel" kostete 1 700 000 Frs., und sein Olivares-Porträt wurde von Huntington für 2 Millionen erworben. Wollte man ausrechnen, was heute Rembrandts Gesamtwerk wert ist und setzt man dabei jedes Bild mit 800 000 Frs. an, wobei unschätzbare Werke wie die „Nachtwache" und die „Staalmesters" geringere Bilder aufwiegen, berechnet die Menge der Zeichnungen und Radierungen zu den Preisen, die sie jetzt erzielen, so kommt man mit Leichtigkeit auf eine Milliarde, wovon freilich den Meister, der im Elend gestorben ist, nichts erreichte. . .

* **Französische und deutsche Post.** In den Pariser Bureaux de Poste herrscht, so wird der „Frankf. Ztg." geschrieben, ein für allemal das weibliche Geschlecht, und zwar eine recht originelle Spezies der Pariser Weiblichkeit. Herrscht nach Willkür und Laune. Das präzise und objektive Arbeiten der deutschen Beamtin ist ihr unbekannt, auch findet sich in ihrem Lexikon kein Wort für den Begriff „Eile". Weiter beschwert ihr auch keine allzu gründliche Kenntnis ihrer Obliegenheiten das Leben. Damen und wenig ansprechende ältere Leute, die sich erlauben, irgend ein postalisches Anliegen an Madame (seltener Mademoiselle) hinter dem Schalter zu haben, schneiden gewöhnlich recht schlecht dabei ab. Anders der nette junge Mann. Er allein hat Aussicht, prompt und liebenswürdig bedient zu werden. Er hat es nicht nötig, beim Zahlen und Quittungnehmen sich Finger und Handrücken zu beschädigen, weil das Schiebefensterchen nur etwa 1 Zentimeter hoch geöffnet ist. Er braucht nicht in gebücktester Haltung seine Wünsche durch eben diesen Spalt zu flöten (wieviel zerbrochenes Fischbein könnten die Pariserinnen a conto dieser Bemühungen, mit dem Postfräulein Fühlung zu gewinnen, setzen!) — nein, ihm öffnet sich das Fenster, und liebenswürdig lächelnd und voller Charme taucht Madame auf und ist sogar — gewiß zur größten Freude des nachdrängenden Publikums — einer höchst persönlichen Unterhaltung nicht abgeneigt; das heißt, falls nicht schon seitwärts vom nächsten Schalter her ihre Kollegin oder der Telephonboy in der Ecke oder der Büro-Inspektor im Hintergrunde eine wichtige Aussprache mit ihr hat. In diesem Falle bleibt es aber dem netten jungen Mann unbenommen, sich an der Unterhaltung zu beteiligen. Er soll das keinesfalls verschmähen, am wenigsten, wenn er es eilig hat und gar eine etwas komplizierte Sendung, vielleicht für's Ausland, aufgeben muß. In Anbetracht des Umstandes nämlich, daß Madame nie eine Gebührentaxe auswendig weiß, daß im übrigen das ganze Ausland ihr ein einziges böhmisches Dorf ist, wird sie nach vergeblichen Rundfragen bei ihren Kolleginnen anfangen, dicke Nachschlagewerke zu wälzen, in denen sie nicht Bescheid weiß. Wußte sich nun der junge nette Herr das ihm entgegengebrachte Wohlwollen zu erhalten, und das berühmte Schiebefenster blieb geöffnet, so wird es ihm bei einigem Talent und entsprechender Uebung (die das „Verkehrtlesen" doch immerhin erfordert) schließlich gelingen, die Schalterdame auf die richtige Spur zu leiten. Die nicht mit Schönheit oder Jugend oder besonders sympathischer Stimme ausgestattete Männerwelt hat es schon bedeutend schwerer. Sie muß versuchen, die nie dagewesenen oder abhanden gekommenen äußeren Vorzüge durch doppelte Liebenswürdigkeit zu ersetzen. Bei öfteren Geschäften auf demselben Postbureau kann die Liebenswürdigkeit durch keine Aufmerksamkeiten, wie Blumen und Schokolade, wirksam unterstützt werden, so daß auch schließlich die älteren und ältesten männlichen Jahrgänge zu ihrem Recht kommen können. Was aber fangen die Geschlechtsgenossinnen dieser kleinen Post-Ungeheuer an? Wäre ihnen der vielgeschmähte deutsche Schalterbeamte bekannt, sie würden voller Neid auf einen deutsch-französischen Schalterbeamten-Austausch dringen!

* **Eigene Oelquellen der amerikanischen Flotte.** In seinen dem Kongresse der Union gemachten Vorschlägen für den Ausbau der Flotte im Jahre 1914 empfahl der Marinesekretär Daniels, eigene Oelquellen und Oelraffinerien für die Flotte zu erwerben, um ihn in bezug auf das wichtigste Heizmaterial der Zukunft eine unabhängige Stellung zu sichern. Er stellte fest, daß die Flotte der Vereinigten Staaten in kurzem einen Oelbedarf von 125 Millionen Gallonen jährlich haben werde.

HARTOCH'S Weihnachts-MESSE

Gratis erhält unsere geehrte Kundschaft unsere diesjährige Kalender-Weihnachtsgabe **1 Kupfer-Gravure** in Grösse von ca. 48×58 cm, **Gratis** unter 5 prächtigen Motiven die Wahl, mit beiliegendem Wandkalender, bei einem Einkauf von 3.00 Mark an.

2 große Verkaufstage für Herren- u. Knaben-Konfektion

in allen Abteilungen unseres modernen Spezialhauses Bolkerstrasse 27

Samstag den 13. und Sonntag den 14. Dezember.

Der Hauptzweck dieser Veranstaltung geht dahin, unsere werte Kundschaft für die Weihnachtseinkäufe **etwas ganz Aussergewöhnliches** zu bieten. In jeder Abteilung haben wir **enorme Posten Waren bedeutend unter Preis** eingekauft und bringen dieselben, nach folgenden Serien geordnet, **besonders billig** zum Verkauf.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass **sämtliche Artikel aus soliden Stoffen hergestellt** sowie **gut verarbeitet** sind und **tadellose Passform** haben.

Herren-Hosen und Westen

Herren-Ulster und Paletots

Knaben-Ulster und Anzüge

Schlafröcke

Parterre.

Serie I aus soliden Buxkinstoffen, dunkle und helle Dessins **1.95**
Serie II aus guten Stoffen, in allen modernen Streifen . . . **2.95**
Serie III Ia. Forster Qualität, kariert und gestreift **3.95**
Serie IV gute Kammgarn-Qualität, in den neuesten Dessins . **5.95**
Serie V vornehme gestreifte Dessins in Kammgarn u. Cheviot **7.95**

3 SERIEN HERREN-WESTEN
in Wasch- und Wollstoffen, dunkle und helle Dessins, alle Grössen . . **Serie III 3.95, Serie II 2.95, Serie I 1.95**

Erste Etage.

ein- und zweireihige Formen, vorzügliche Stoffe, prima Verarbeitung

Serie I regulärer Wert bis 22.00 . . . . . jetzt nur **14.50**
Serie II regulärer Wert bis 27.00 . . . . . jetzt nur **19.00**
Serie III regulärer Wert bis 36.00 . . . . . jetzt nur **24.00**
Serie IV regulärer Wert bis 42.00 . . . . . jetzt nur **29.00**
Serie V regulärer Wert bis 54.00 . . . . . jetzt nur **36.00**
Serie VI regulärer Wert bis 75.00 . . . . . jetzt nur **45.00**

Zweite Etage.

in allen erdenklichen Farben und Stoffarten, enorme Auswahl.

Serie I	Grösse 0—7	Knaben-Ulster	**3.95**	Knaben-Anzüge	**3.95**
Serie II	Grösse 1—6	Knaben-Ulster	**5.95**	Knaben-Anzüge	**5.95**
Serie III	Grösse 0—7	Knaben-Ulster	**6.95**	Knaben-Anzüge	**6.95**
Serie IV	Grösse 2—8	Knaben-Ulster	**8.95**	Knaben-Anzüge	**8.95**
Serie V	Grösse 1—7	Knaben-Ulster	**10.95**	Knaben-Anzüge	**10.95**

(Regulärer Wert grösstenteils das Doppelte.)

Dritte Etage.

in grau meliert, dunkelblau und modefarbig, teils mit Tuchbesatz, teils Schnureinfassung, prima Qualitäten,

Serie I regulärer Wert bis 22.00 . . . . . jetzt nur **12.50**
Serie II regulärer Wert bis 30.00 . . . . . jetzt nur **17.50**
Serie III regulärer Wert bis 48.00 . . . . . jetzt nur **24.00**

3 Serien Lodenjoppen
warm gefüttert, solide Qualitäten
Serie III **12.95** Serie II **8.95** Serie I **5.95**

Ca. 120 Herren-Paletots
schwere und halbschwere Qualität, auf Serge und teilweise auf Seide gearbeitet, vorwiegend schwarz und marengo
Serie II sonst 48.00 jetzt nur **24.00** Serie I sonst 36.00 jetzt nur **19.50**

Sonntag bis 9 Uhr geöffnet!

Gebrüder **Hartoch**

Sonntag bis 9 Uhr geöffnet!

Düsseldorf, Bolkerstrasse 27.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts müssen wir unbedingt mit sämtlichen Winter-Artikeln bis Weihnachten räumen.

Wir verkaufen dieserhalb von heute ab diese Artikel zu nur unter Kostenpreis.

Wir haben noch vorrätig:

Cirka 80 Stück Herren-Paletots und Ulster 12, 15, 17, 20, 25—40
Cirka 75 Stück Knaben-Paletots und Ulster 3, 4, 5, 6, 7, 8—15
Cirka 120 Stück Herren- u. Knaben-Lodenjoppen 3, 4, 5, 6, 7, 8—15
Cirka 50 Stück Damen- u. Mädchen-Paletots u. Ulster 5, 6, 7, 8—25
Cirka 40 Stück Damen-Tuch-Paletots u. Plüsch-Mäntel 18, 20, 22—50
Cirka 30 Stück Nerz-, Skunks u. Mufflon-Pelze 5, 7, 9, 12, 15—50
Cirka 40 Stück Kopftücher und Echarpes 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8—15
Cirka 100 Stück Jacken-Kleider u. Costüm-Röcke 3, 4, 5, 7, 9, 10—30
Cirka 150 Stück Knaben-Anzüge 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8—15
Cirka 200 Stück Herren- u. Burschen-Anzüge 7, 8, 9, 10, 12, 15—40
Cirka 20 Stück Herren- u. Burschen-Wetterkragen 5, 7, 9, 12—15
Cirka 50 Stück Tuch-Damen-Unter-Röcke 2, 3, 4, 5, 6, 7—10
sowie grosse Posten Buxkin-Herren- u. Knaben-Hosen 2, 3, 4, 5, 6—15
Grosse Posten Cords- u. Manchester-Hosen 2, 3, 4, 5, 6, 7
Grosse Posten Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe 40, 50, 60, 70 Pfg.
Grosse Posten Steppdecken, Pferdedecken u. Reisedecken 4, 5, 6—10
Grosse Posten Bettuch-Biber, Cretonne-halbleinen 68, 75, 90—120 Pfg.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Um mit unserem grossen Lager **Kleiderstoffe** zu räumen, werden diese zu und unter Kostenpreis verkauft.

Grosse Auswahl weisse und bunte Bettücher sowie Jarquard-Decken
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Um mit unserem grossen Lager **Tuch und Buxkin** zu räumen, werden
Anzüge, Paletots und Ulster nach Maass
unter Garantie für guten Sitz
zu bedeutend herabgesetzten Preisen angefertigt.

Complette Zimmer und Schlafzimmer-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Warenhaus Gebr. Hirsch

Oberstrasse 108 **Neuss a. Rh.** Telefon 260.

Sonntag bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Clem. Grosseschmidt,

Büchel 15, **Neuss,** Münsterplatz 7.

empfehle in grosser Auswahl:

Kleider- und Blousenstoffe.
Bettwaren, Federn, Daunen,
Hemden, Schürzen, Festons,
Tisch- und Handtuchgebild. feine Gedecke,
Wolldecken, Biberdecken, Bettücher,
Steppdecken, Reisedecken, Pferdedecken,
Tischdecken, Bettspreiten,
Faltenhemden weiss und bunt,
Normalwäsche, Hemden, Hosen, Untertaillen,
Strümpfe, Kopftücher, Echarpes,
Taschentücher, Gardinen, Stores, Vorhänge,
Läuferstoffe, Bettvorlagen.

Anzüge für Herren, Burschen und Kinder,
Ulster, Paletots, Capes, Bozener-Mäntel,
Lodenjoppen, Hosen, Buxkins.

Billigste Preise, streng reelle Bedienung.

Umtausch bis Neujahr — Weihnachtsrabatt.

J. P. Plücken

Niederstrasse 79—81 — Inhaber **Franz Vell** — Gründung 1845.

Juwelen, Uhren,

Gold- und Silberwaren, Bestecke

Für die bevorstehende Weihnachtszeit habe ich meine reichen Vorräte in allen Abteilungen meines umfangreichen Lagers noch erheblich erweitert und biete von den einfachsten Artikeln bis zu den erlesensten Kostbarkeiten nur wirklich geschmackvolle Muster in bekannter solider Ausführung zu mässigen Preisen.

Weihnachtsrabatt.

Das beste Weihnachtsgeschenk

Singer Nähmaschinen
sind unübertroffen.
Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

Pianos
Flügel, Harmoniums, beste Fabrikate, billige Preise. Grösstes Entgegenkommen, Hohen Kassa-Rabatt. Mietanrechnung. Eintausch vorhand. Instrumente.
Stimmen. Reparieren. Transportieren.
Mauelshagen,
Neuss, Büchel 24.
Tel. 1127.

Mach. Sie ein. Versuch, Siebleib. dauernd. Kunde. Schneeweiß. Nastwäsche, tadell. Stärkew. Gard. wasch. u. spannen, wie neu.
Pariser Neuwäscherei, Capitelstraße 56.

Rino-Heilsalbe
wird bei
Verletzungen, Flechten und alten Wunden,
Hautausschlägen, bösen Fingern und Bartflechten
angewendet.
Dose M. 1.15 u. 2.25
zu haben
in allen Apotheken.
Verlang. Sie nur **Rino.**

Legen Sie Gewicht auf gute Ausstattung

Ihrer Drucksachen, so lassen Sie dieselben bei der unterzeichneten Firma anfertigen. Sie erhalten dann sicher, was Sie wünschen.

Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß am Rhein.

Wichtig für Pferdezüchter!

Auf jede beliebige Dauer (auch auf 6 Monate und darüber ohne Prämienzuschlag) übernimmt zu billiger fester Prämie die mit der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, dem Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen und auch mit dem Rheinischen Bauern-Verein im Vertragsverhältnis stehende
Rheinische Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft e. G. zu Cöln am Rhein.
Die Versicherung trächtiger Stuten mit und ohne Einschluß des Fohlens gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt.
Entschädigungshöhe für Stuten stets 80 Prozent, für Fohlen 75 Prozent. Versicherung ganzer Pferde- und Viehbestände bei hohen Leistungen zu mäßigen Prämien.
Nähere kostenlose Auskunft durch die Direktion und ihre Vertreter. Tüchtige Agenten, wo noch nicht vorhanden, gesucht.

Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake
zum Fabrikpreis an Wiederverkäufer.
Peter Dieck jr., Dreikönigenstr. 2.

Trauer-Artikel
wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.
Kaufhaus Gebr. Alsberg, **Neuss** Oberstr. 120/24.

3—5 Mk. täglicher, ständiger Verdienst! **Gesucht sofort** an allen Orten arbeitsame Personen z. Uebern. einer **Trikotagen u. Strumpfstrickerei.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anlernung sehr leicht u. kostenlos. Arbeitslieferung nach allen Orten fr. Prospekt gratis und franko. Südwestdeutsche Strumpf-u. Trikotagenindustri Gebrüder Ferdinand u. Co., Saarbrücken 5546

Holz-Verkauf zu Grimlinghausen.

Am Freitag, den 19. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr,

findet in Grimlinghausen im Wirtslokale des Herrn **Anton Roeben** der Verkauf von etwa

50 Nummern Kopfholz

stehend auf den Wiesen **Herrenort, Herrenwert** und **Knotenspitze** gegen Barzahlung statt.

Wiesenhüter Rohkoch weist die Nummern an.

Der Oberbürgermeister.

Holzverkauf zu Büttgen.

Der diesjährige Verkauf des Holzes aus dem Gemeindewalde findet am

Donnerstag, den 18. Dezember cr., nachmittags 3 Uhr,

im Saale von **Wilhelm Becker zu Wattmannstraße** statt. Es kommen zum Verkauf:

25 Nummern Kiefernstämme
17 „ Kiefernkopfholz
23 „ leicht. Brandholz } im Röschert
20 „ Bohnenstangen
60 Nr. Schlagholz auf dem Stock im großen Broich.

Der Verkauf findet meistbietend gegen Bürgschaft statt.

Büttgen, den 12. Dezember 1913.

Der Bürgermeister: **Grootens.**

Ein zu Kaarst, Hinterfeld gelegenes

Ackergütchen,

bestehend aus Wohnhaus, Stallung u. Scheune, groß 9½ Morgen, ist ganz oder geteilt zu verkaufen.

Näheres **Joh. Hamacher, Kaarst** am Bahnhof

Engros-Vertrieb durch die Firma:
Willems & Bremm, Neuss.

---

†

Das Jahrgedächtnis
für
Karl Korten

und dessen Tochter **Sophie** findet Montag 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

---

†

Das Jahrgedächtnis
für
Frau Franz Schellens
geb. **Cath. Hamacher**

findet am Montag, den 15. d. Mts., morgens 9 Uhr in der St. Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet **Die Familie.**

Männer-Sodalität.

Sonntag, 1½ Uhr Betstunde für
Wilh. Kroppenberg
in der Münsterkirche.

St. Crispinus-Verein.

Sonntag, den 14. Dezember nachmittags 4 Uhr: Beerdigung unseres Kollegen

Wilhelm Koch

Bergheimerstraße. — Die hl. Messe findet Sonntag morgen ½9 Uhr in der Münsterkirche statt.

Der Vorstand.

Kleines Haus
mit Garten in Kapellen gelegen sof. zu verkaufen.
Näh. Neuß, Markt 34.

---

2 schöne Zimmer
mit Mansarden an kinderlose Leute zu vermieten.
Kapitelstraße 58.

Abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten
Näheres Salzstr. 18 I

---

2. Etage 4 Zimmer
ganz oder geteilt, per 1. Januar zu vermieten.
Furtherstraße 181.

Abgeschl. 3 Zim. u. Mans. 1. E. an ruh. Fam. Nähe Marienkirche zu vermieten.
Auskunft in der Exped.

Wohnung
2 Zimmer, 1 Speicherzimmer zu vermieten.
Zu erfragen in der Exp.

---

2 prachtvolle große
Zimmer
Königstr., 1. Etage, per 1. Jan. zu vermieten.
Näheres Königstr. 66 p.

Möbliertes Herrenzimmer und Schlafzimmer
mit Frühstück 1. Etage, straßenwärts, im Mittelpunkt der Stadt in besser. Hause zu vermieten. Elektr. Licht, Zentralheiz., Badegelegenheit. Näheres
Gartenplatz 8.

Herren finden
gute Pension
Kapitelstraße 58.

Wiesenland
per 1. Jan. 1914 cirka 110×60 m in der Nähe der Stadt gegen gute Pacht zu pachten gesucht.
Angebote unt. **G 573** an die Expedition.

— **Berufswechsel!** —

Wer seinen Beruf aufgeben und sich eine günstige bei ernstem Willen und Fleiß dauernde und einträgliche Stellung schaffen will, findet solche bei großem, gut eingeführten Unternehmen. Angebote von Bewerbern mit guten Umgangsformen unter **U 695** an die Exped. d. Ztg.

Zuverlässiger, tüchtiger **Müller**, der auch Steine schärfen und Walzenstühle bedienen kann, sofort gesucht. **Cromforder Kunstmühle, Ratingen.**

Zuverlässiger
Pferdeknecht
zu Lichtmeß gesucht.
Joh. Höffges,
Neuenhausen, (Fronhof.)

Junger Hausbursche
(Radfahrer) gesucht.
Oberstraße 107

Geschw. Cordes
Neuss, Büchel 53,
Spezialgeschäft für
Leinen u. Wäsche.

Nur anerkannt beste u. gedieg. Qualitäten.

Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Anfertigung v. Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche

unter Garantie tadelloser Verarbeitung.

Uebernahme v. Braut-, Pensions- und Kinder-Aussteuern.

Kapitalisten
welche sich i. hies. Geg. **ankauf.** od. a. rent. Obj. irg. welch. Art **beteil. woll.**, erh. sof. kostenfr. Ang. **Conrad Otto** (fr. E. Kommen Nchf.) **Köln a. Rh.**, Kreuzgasse 8.

Quirinusblatt 1913.

Das alte Jahr geht bald zu Ende; — Da bietet denn an seiner Wende — Auch diesmal das Quirinusblatt — Den vielen Freunden, die es hat. — In schmuckem Band sich wieder an. — Denn sicher ist's kein übler Plan, — Wenn man bei Auswahl von Geschenken — Auf's Blättchen will das Auge lenken. — Bezweifeln möcht' ich wahrlich kaum, — Daß Groß und Klein beim Weihnachtsbaum — Nicht gerne jäh' das Blättchen prangen, — An dem mit Liebe man gehangen, — In jeder Woche, wenn es brachte — Der Bote, und dann jeder lachte, — Wenn auf der letzten Seit' er sah: — Es ständ' ein Verschen wieder da, — In dem der Welten Narretei — In luft'gem Reim beschrieben sei. — Wie gerne sieht man hier gebunden, — Was man im Jahr darin gefunden, — So vieles, was den Geist belehrt — Und das Gemüt zu Gott gekehrt, — Was oftmals hat das Herz gerührt, — Selbst Irrende zurückgeführt; — Und was aus Sprüchen und aus Reimen — In diesem Jahre wollte keinem — Für Gott 'ne kostbar gold'ne Saat. — Denn was die Brockensammlung tat, — Die viel Monstranzen herrlich schön — Für arme Kirchen ließ ersteh'n, — Das kann ein Jeder wieder lesen, — Der bei der Sammlung mit gewesen, — Wo auch sein Nam' ist eingetragen. — Da scheint mir, müsse ohne Fragen — Gerad dieses Jahr der hübsche Band — Viel Leut' erfreu'n in Stadt und Land. — Wer darum nach 'nem gutem Buche — Zu dieser Stund' geht auf die Suche, — Als Weihnachtsgabe es zu schenken, — Der mag den Schritt zur Zeitung lenken. — Er wird mit dem Quirinusblatt — Erfreu'n das Finchen und das Nettchen, — Das Gretchen, Traudchen, Minchen, Settchen, — Das Fritzchen und den Petermann, — Die Rosa, Ida und Susann' — Dem Vater und der Mutter fromm — Ist solcher Band ein froh' Willkomm', — Selbst Großmama noch Freude hat — Schenkt man ihr das Quirinusblatt. — Und ob nichts Beff'res würd' getan, — Wenn statt den neuesten Roman — Man's Blättchen schenkt' dem Töchterlein, — Möcht auch wohl keine Frage sein. — Und die in Liebe den Verwandten, — Sei'ns Schwestern, Bäschen, Nichten, Tanten, — In frommen Klöstern nah und fern, — Als Weihnachtsgabe heute gern — Auch wollen etwas Schönes schenken, — Die mögen an das Blättchen denken; — Denn dort wird's freundlich aufgenommen, — Will es doch aus der Heimat kommen, — Drum macht's den Nönnchen große Freude, — Tritt es herein in schmuckem Kleide. — Drum liebe Leser, sputet euch — Und geht zur Niederstraße gleich, — Denn, wenn ihr nicht gar eilig lauft, — Sind alle Bände schon verkauft!

Preis Mark 1.— des schön gebundenen und auf besserem Papier gedruckten Exemplars.

Hüte
Mützen

Spottbilliger Verkauf
wegen Umzug.

Schirme
Pelzwaren.

Hutbazar Willy Ellinghaus,
Neuss, Neustrasse 17.

Eingetroffen!

sind alle für **Weihnachtsgeschenke** geeignete Artikel in grosser Auswahl, wie:

Spielwaren, Trikotagen, Kindermützen, Hauben, Corsettes, Pelze und Garnituren, Schürzen, Blusen, Kleidchen, Kleiderstoffe, Damenwäsche etc.
Cravattes und Herrenartikel,
Damen-, Herren- und Kinderkonfektion
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Andr. Behr, Grevenbroich.

Aerzte und Professoren empfehlen als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel bei Husten,

Heiser-

keit, rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen a 35, 50 und 85 Pf.). In hartnäckigen und veralteten Fällen außerdem täglich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Stahlquelle** (Fl. 95 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürl. Kur wirkt außerordentl. wohltuend schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Echt in **Neuß:** bei **W. Becker,** Drogerie; in **Grevenbroich:** bei **Wilh. Sommer Nchf.,** Drog.

Dortmunder
Kronen-Bier
hell und dunkel,
in Flaschen, Krügen und Syphons,
liefert prompt frei Haus
Franz Bienefeld
— **Hafenstraße 70,** —
Telephon 644.
Bei Bestellung per Post wird **Porto** vergütet.

Poss. Weihnachtsgeschenke! Mehrere **Oelgemälde** Düsseldorfer Künstler, elegant gerahmt, bill. zu verkauf.

¼ Pfund

Malz oder rund 3300 Gerstenkörner sind nötig, um ein ½ Liter des altberühmten Köstritzer Schwarzbieres herzustellen. Daher der hohe Nährwert. Viel Extrakt und wenig Alkohol, das sind die Vorzüge des Köstritzer Schwarzbieres, durch die es zu einem Ideal-Getränk für Gesunde und Kranke wird. In keinem Haushalte sollte daher Köstritzer Schwarzbier als tägliches Tafelgetränk fehlen. Köstritzer Schwarzbier wird von ärztlichen Autoritäten als Kräftigungmittel verordnet und ist in vielen Krankenhäusern, Sanatorien rc. eingeführt. Verlangen Sie überall das echte Köstritzer aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

Nur echt bei Peter Schneider, Düsseldorf-Heerdt, Altheerdt 100, Fernspr. 1530; Herzogstr. 75, Fernspr. 5881. In Neuß: Josef Kluth, Kaufhaus für Lebensmittel, Zollstraße 5; W. Schilling, Kaufhaus für Lebensmittel, Münsterstraße 6.

Versammlungskalender
der katholischen Arbeitervereine.

Bedburg.

Sonntag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs Schmitz.

Grefrath.

Sonntag, den 14. Dezember **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Präses.

Holzheim.

Dienstag, den 16. Dezember, abends 9 Uhr **Unterrichtskursus** durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz.

Delhoven.

Mittwoch, den 17. Dezember, abends 9 Uhr **Unterrichtskursus** durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz.

Neuß.

Mittwoch, den 17. Dezember, abends 9 Uhr auf dem Sekretariat **Unterrichtskursus** durch den Herrn Präses.

Jünglings-Congregation, St. Marien.

Sonntag, den 14. Dezember abends 6 Uhr im **Kasino** (Hotel Sandweg)

Vortrag

des Herrn **Adam Kleftsch, Neuß** über:

Die französische Fremdenlegion.

Redner schildert sein Leben während seiner Dienstzeit in derselben etc.

Alle Mitglieder der Congregation ladet zu diesem sehr interessanten Vortrage recht herzlich ein

Der Präses.
Alfer Kapl.

Verein v. hl. Karl Borromäus.

Neuß, St. Marien.

Wir bitten unsere Mitglieder morgen, Sonntag, den 14. Dezember, den Jahresbeitrag für 1914 bezahlen zu wollen.

Die Mitglieder des kathol. Arbeitervereins, die seit der Angliederung ihrer Bibliothek an den Borromäus-Verein noch nicht gewechselt haben, bitten wir morgen ihre Bücher umzutauschen.

Wir machen auf unsere diesjährigen Neueinstellungen aufmerksam.

Der Vorstand.

Zur 1. Klasse der 4. Preuß. Süddeutschen (230. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Ziehungsbeginn am 12. Januar 1914, habe ich abzugeben:

½ Lose	¼ Lose	⅛ Lose
20 Mark	10 Mark	5 Mark

Neuß, Quirinusstr. 8. Fernruf 278.

Foller,
Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Empfehle mich in Anfertigung
sämtlicher Haar-Arbeiten
Großes Lager in Parfümerien und Toilette-Artikel sowie **Puppenbälge, Köpfe und Perücken.**
Flechten und Zöpfe kaufen Sie bei mir 20—30% billiger als bei der Konkurrenz.
Bitte besichtigen Sie mein großes Schaufenster.
Peter Sonnen, Perückenmacher, Furtherstr. 60.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Eine große Auswahl belgische tragende und nichttragende

Zuchtstuten

mit Abstammungs-Nachweis empfiehlt

Max Frank, Grevenbroich
Fernruf 66

St. Anna-Hospiz Neuß,
Brückstraße 14.

Dasselbe hat den Zweck, alleinstehenden Mädchen, besonders Arbeiterinnen und stellensuchenden Dienstmädchen gegen geringe Entschädigung ein **gutes Heim** zu bieten.

Preise: Für **vorübergehend** Anwesende: **Kost** und **Logis** pro Tag 1 Mk., pro Woche incl. Wäsche 6.30 Mk.
Uebernachten mit Frühstück 0.70 Mk
Mittagessen 0.35 Mk., **Abendessen** 0.25 Mk.

Es ladet zu eifriger Benutzung ein

Der Vorstand des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

Deutzer Gasmotor,

4 PS., spottbillig zu verkaufen.
Von wem, sagt die Geschäftsstelle.

Als Festgeschenk empfehle:

Cigarren, Cigaretten

in allen Preislagen
in 10, 20, 25, 50 u. 100 Stück Packungen.

C. W. Korten,
NEUSS, Niederstr. 62. Telefon 354.

Auf zum goldenen Ring
von Richard Kreuer,
früher **Brockmanns.**

Die Karnevals-Gesellschaft **Lachville** veranstaltet am **Sonntag, den 14. Dezember** seine

2. Gala-Damen-Sitzung

Wieder-Auftreten der beliebten Karnevalisten Gebrüder Derretz und Fräulein Elly Holstein mit neuen Solo- und Duett-Vorträgen.

Anfang nachmittags 5 Uhr 11 Minuten.
Morgens um 11 Uhr karnevalistischer Frühschoppen.

Der 11er Rat.

Heute Abend und Sonntag

Ausstich von Doppelbier

Liter 30 Pfg.

Carl Frangen.

PATENT -BÜRO KÖCHLING

Ing. Heinr. Hövel, Hüttendirektor a. D.
Auskunft und Broschüre kostenlos.
Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, gegenüb. Hauptbahnh. neben Café Industrie, Fernruf 5742.

Kohlen.

Braunkohlen (Knabben) Ctr. 30 Pfg.
Braunkohlen (Briketts) „ 70 Pfg.
nur fuhrenweise und franko Haus.
Neumarkt 25. Niederwallstr. 23.

Dank.

Lange Zeit schon war meine Frau leidend, als sie eine Danksagung der Frau Barbara Walther in Unter-Mossau Post Erbach sah. Dieselbe litt an Nervenschw. Kopfschmerz. Schwindelanfällen, Herzklopfen, Verdauungsschw. Aufstoßen, Appetitlosigk., Herzschwäche, Gedankenschwere, Vergeßlichkeit, rheumatischen Schmerzen Stechen in Armen und Beinen, Achseln u. Rücken Zittern im ganzen Körp., Blutarmut, große Müdigkeit u. Mattigkeit u. war von Herrn **A. Pfister in Dresden, Ostraallee 2** geheilt worden. Meine Frau litt an genau denselben Leiden, wandte sich auch an Herrn Pfister u. ich kann nun ebenfalls für erfolgte Heilung meinen besten Dank u. Empfehlung aussprechen.
Philipp Ripper in Kreiswald, Post Rimbach i. Odenwald.

Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten und Karoline-pine Küche nur 415 M.
Oberstraße 94.

„In der Nacht" und **„O Isabella"**
Liebliche kleine Dingerchen.
Die neuesten Schallplatten.
Carl Kraus,
Rheinstraße 24.

Eine weiße Theke,
2,50 m lang, 60 cm tief, 90 cm hoch
sowie ein
Theken-Glasaufsatz
2 m lang, 35 cm hoch, 60 cm tief,
Rückwand-Spiegel,
zusammen oder geteilt
zu verkaufen.
Scheurenberg
Münsterplatz 4.

Sperlings-Massen-Fallen
ges. gesch. versendet a 7,50 M ab Neuß gegen Nachn.
Fallen-Versandstelle
Neuß, Salzstr. 18.

---

1 Bettstelle, Waschpumpe 5 junge Hähne zu verkauf.
Annostraße 54.

Schöner großer
Füllofen
für Saal oder großer Raum geeignet billig zu verkaufen.
Kapitelstr. 65.

Nähmaschine bill. abzugeb. Marienkirchplatz 26, part.

Schöne junge
Jagdhunde
von guter Abstammung preiswert abzugeben.
Höffges, Königshoven
Stat. Harff Nr. 287.

Vorgerückter Saison halber Posten
Dauerbrandöfen
und gebrauchte
Waschmaschinen
billig zu verkaufen.
Breitestraße 7.

St. Vincenz-Conferenz zum hl. Quirinus

Nächste Sitzung **Montag, den 15. Dezember.**

Kath. Arbeiter-Verein Kaarst.

Sonntag, den 14. Dezember
Versammlung
bei Adam Müllers, abends 7 Uhr. Vortrag des Präses. Alle Mitglieder sowie auch die übrigen Arbeiter der Pfarre werden freundlichst eingeladen.

Der Präses.

Jünglings-Verein Kaarst.

Sonntag, den 14. Dezember
Versammlung
bei Adam Müllers, abends 5 Uhr. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Präses.

Billige Hausbrand-Kohlen
sehr stückreich
à M. 0.80 p. Centner
frei Lager Rheintorstrasse (Hafen).
Ad. Linden
Kohlengrosshandlg.
Königstr. 58.
Telef. 821—822.

— **Möbel.** —

Betten, Herde, Ausziehtische, Küchen- u. Kleiderschränke, Sofas, Stühle, Spiegel, Wasch- u. Leinenkomoden, Federbett., Vertikows äußerst billig
Oberstraße 94.

Sprechmaschinen,
mit und ohne Trichter.
— Große Auswahl! —
Billigste Preise!
Carl Kraus,
Rheinstraße 24.

Freibank.

Heute nachm. von 4 Uhr an Verk. von rob. Rind und Kalbfleisch.

Landwirte
benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der
Neuß-Grevenbr. Ztg..

Sonntag auf Montag goldenes Armband verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
Breitestraße 135.

— **Trauring** —
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Mühlenstraße 28.

Donnerstag ein kleines Packet mit graue Haaren
verloren.
Abzug. w. s. d. Exped.